

 <p>Antikensammlung, Staatliche Museen zu Berlin / Johannes Laurentius [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Etruskischer Skarabäus</p> <p>Museum: Antikensammlung Am Lustgarten 10178 Berlin 030 / 266425101 ant@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: FG 204</p>
---	---

Beschreibung

Tydeus(Beischrift) als Krieger mit Rundschild und Schwert

Etruskischer Schmuck:

Die Etrusker übernahmen die Granulationstechnik – abgeleitet von granum= Korn – von den Phönikern und entwickelten sie zu höchster Feinheit. Sie verzierten damit Halsketten, Ohrschmuck, Fibeln und Gewandnadeln. Im 6. und 5. Jh. waren Scheiben- und Körbchenohrringe modern, außerdem Kahnfibeln, benannt nach dem halbmondförmigen Bügel. Als Siegel dienten käferförmige Ringsteine – Skarabäen – aus Karneol, die seit dem späten 6. Jh. von etruskischen Steinschneidern mit Bildern, oft aus dem griechischen Mythos, verziert wurden.

Grunddaten

Material/Technik:

Karneol

Maße:

Breite: 1,44 cm; Tiefe: 1,06 cm; Länge: 1,95 cm

Ereignisse

Hergestellt

wann 450-400 v. Chr.

wer

wo

Gefunden

wann

wer

wo

Vulci (Montalto di Castro)

Schlagworte

- Karneol